

# SPARTAK, OCTAVIA, FELICIA

Skoda – das Mauerblümchen aus dem Ostblock, das erst durch den Einstieg von VW zur Blüte kam? Von wegen! Der tschechische Autohersteller ist einer der ältesten der Welt, der auf eine lange und spannende Geschichte zurückblickt.

Eines der wichtigsten Kapitel der Nachkriegsgeschichte von Skoda beleuchtet das Buch „Spartak, Octavia, Felicia“. Die in den 50er Jahren entstandene Modellreihe legte in der damaligen Tschechoslowakei den Grundstein für die Mobilität eines ganzen Volkes und machte Skoda nach dem Zweiten Weltkrieg auch international wieder salonfähig. Autos von Skoda gehörten in vielen europäischen Staaten, den USA und sogar Australien bald zum Straßenbild. Vom bildschönen Felicia Cabriolet, für viele Fans der Marke heute DER Skoda-Klassiker überhaupt, bis zum Octavia Kombi, Urvater einer Modellreihe, die zu Skodas Erfolg in der Gegenwart beiträgt.

Spartak, Octavia und Felicia – Meilensteine in Skodas Geschichte. Wie entstanden sie? Was für einen Stellenwert hatten sie im Auto-Alltag in Ost und West? Wie meisterten sie härteste Rallyes von der Monte Carlo bis nach Afrika? Wie kam es, dass sie ausgerechnet im fernen Neuseeland die Basis der Kultmarke Trekka legten? Alles das und noch mehr verrät das Buch des tschechischen Automobil-Journalisten Jan Tuček.

In Tschechien unter den Autobüchern schon lange ein Bestseller, liegt nun die deutsche Ausgabe vor. Entstanden ist sie durch das ehrenamtliche Engagement der Skoda Oldtimer IG Deutschland, übersetzt ins Deutsche von Clubmitglied Dr. Jirka Pollak.



*Über 300 Bilder, z.T. erstmals publiziert, 224 Seiten gewissenhaft recherchierter Texte, zahlreiche Tabellen und zuverlässige Produktions- und Exportzahlen machen das Buch lesenswert für Markenkenner und ebenso wie für andere Oldtimerliebhaber.*

Erhältlich ist es für **19 Euro**, inkl. Porto und Verpackung, über [skodabuch@toka.de](mailto:skodabuch@toka.de)

Rezension: Dirk Wingender Foto: Skodaarchiv und Spartaky.cz